

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 40

Artikel: Zweimal aber
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wänzi vilicht Schnegge i Wyßwy?“

„Suechezi vilicht Ein wo Ihre 's Uuziefer ewegfrißt?“

Zweimal aber

Der große Maßschneider einer großen Schweizerstadt ist schwer erkrankt. Er wohnt weit draußen in Bottingen, Binningen, Arlesheim, Riehen oder was weiß ich in seiner Villa. Der Arzt wird zitiert. Nach der Untersuchung legt man ihm das Krankenkassenbüchlein zum Unterschreiben vor die Nase. Der Arzt unterschreibt nolens volens mit bedau-



LAUSANNE-PALACE

Beau-Site-Hotel-Lausanne

In seinem ruhigen Park, 100 Meter vom Stadtzentrum. Aussicht auf See und Berge

BAR-GRILL-ROOM
Gepflegte Küche

erndem Blick auf die ihn umgebende gediegene Pracht des Heims. Frau X., die treubesorgte Gattin, geht mit dem Doktor hinaus und hilft ihm in den Mantel. «Aber, Herr Doktor», sagt sie dabei vorwurfsvoll mit einem Blick auf das Firmenetikettlein am Aufhänger: «PKZ!» — «Aber Frau X.», erwidert der biedere Doktor, «Ö.K.K.!» (Abkürzung für Öffentliche Krankenkasse.) M